

CHANCE

Text von Martin Zyweck - 04.04.2006

Unschwer zu erkennen, dass hier etwas nicht stimmt.
Dicke Luft, schlechte Stimmung. Wut, die nicht verglimmt.
Kaltluft aus dem Norden und im Süden Hitzfront.
Westen, Osten: Sturmwarnung! Angst vor dem was kommt.

Die Wellen in dem rauen Meer schlagen auf uns ein.
Unser Boot fährt quer zur See und wir sind ganz allein.
Ich weiß nicht wo wir hinfahren und auch nicht wo wir sind.
Wir sind schon weit gekommen, auch wenn der Kompass spinnt.

**Gib mir noch eine Chance,
lass mich nicht allein.
Ich brauche Deine Nähe,
ohne Dich kann ich nicht sein.
ch habe Dich gefunden
und will Dich nicht verlieren.
Auch in den schlimmsten Zeiten,
möcht´ ich den Zauber mit Dir spüren**

Trotz schwieriger Großwetterlage hatt´ ich mir vorgestellt,
Du und ich gemeinsam gegen den Rest der Welt.
lass uns doch die Böen nutzen wie sie grade rollen,
die Segel neu ausrichten und dahin fahren wohin wir wollen.

**Gib mir noch eine Chance,
lass mich nicht allein.
Ich brauche Deine Nähe,
ohne Dich kann ich nicht sein.
Ich habe Dich gefunden
und will Dich nicht verlieren.
Auch in den schlimmsten Zeiten,
möcht´ ich den Zauber mit Dir spüren**

Irgendwo an einem Ort zu unpassender Zeit
fiel ein Wort oder war´s der Blick, der Grund für diesen Streit.
Ich seh´ es ein und bin bereit und sag: "Entschuldigung".
Einzelhaft, Du passt auf und dann Begnadigung!